

Österreicher geben rund 4,1 Mrd. Euro für den Sommerurlaub aus

24.06.2011

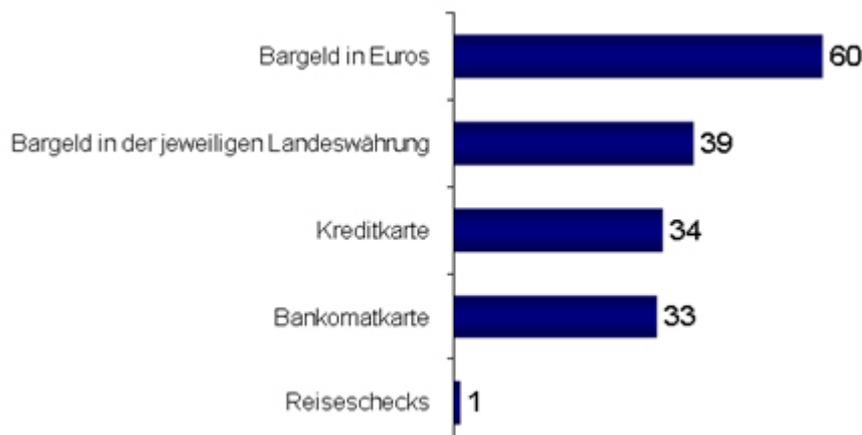
Mehr als die Hälfte der Österreicher fährt auf Urlaub und rechnet mit Reisekosten um 1.000 Euro

Bargeld ist vor Kredit- und Bankomatkarte beliebtestes Zahlungsmittel

Urlaubsgeld: Erste Bank rät zu einer Kombination aus etwas Bargeld, Bankomat- und Kreditkarte und zum Geldwechsel in Banken; Wechselstuben meiden

Mehr als die Hälfte der Österreicher (55%) plant heuer einen Sommerurlaub und will dafür in Summe rund 4,1 Milliarden Euro ausgeben. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Marktforschungsinstituts Integral im Auftrag der Erste Bank hervor. Durchschnittlich geben Frau und Herr Österreicher 1.062 Euro für den Urlaub aus. Hauptreiseziel ist Österreich (21 %), gefolgt von Italien (16 %), Kroatien (11 %) und der Türkei (9 %).

Bargeld vor Kredit- und Bankomatkarte gebräuchlichstes Zahlungsmittel im Urlaub

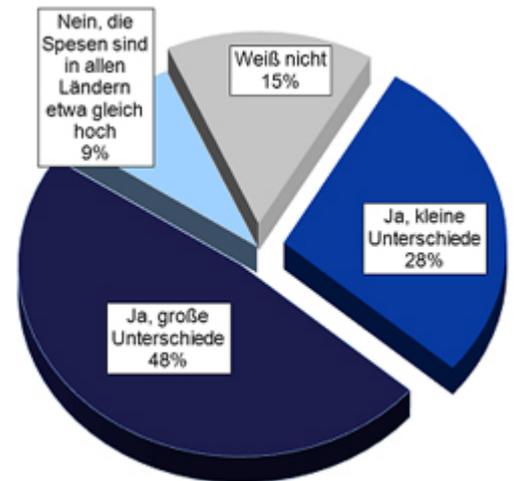


Vorzugsweise bezahlen die Österreicher im Urlaub mit Bargeld in Euro (60%) bzw. in der jeweiligen Landeswährung (39 %). Jeder Dritte verwendet seine Kredit- bzw. Bankomatkarte. „Bargeldloses Zahlen wird immer populärer. Dennoch schneidet der Urlauber am besten ab, wenn er die unterschiedlichen Zahlungsmittel kombiniert, d.h. einen geringen Teil an Bargeld bspw. für einen Snack zwischendurch oder das Taxi mitführt, höhere Beträge mittels Kreditkarte bezahlt und Geldabhebungen mit der Maestro-Karte am Bankomat vornimmt“, rät Manfred Bartalszky, Leiter des Produkt- und Channelmanagements der Erste Bank Oesterreich. Dass Reiseschecks zunehmend an Bedeutung verlieren, bestätigt auch die aktuelle Umfrage, denn lediglich 1 % der Österreicher verwendet dieses Zahlungsmittel.

Fragt man die Österreicher allerdings nach dem besten Zahlungsmittel im Urlaub, schaut das Ergebnis anders aus: Jeder dritte denkt dabei an Bargeld in Euro (32%), jeder vierte an die Kreditkarte (26%), jeder fünfte an Bargeld in der jeweiligen Landeswährung und lediglich 14% sprechen sich für die Bankomatkarte aus. Letztere hat allerdings in den Mitgliedsländern der EU mit Euro als Währung den Vorteil, dass die Bezahlung mittels MaestroCard (klassische „Bankomatkarte“) kostenlos ist. Kunden der Erste Bank und Sparkassen können außerdem an Geldautomaten bei Instituten des Erste Group Konzerns kostenlos Geld beheben.

Jeder siebente Österreicher tappt in die Spesenfalle

Mehr als drei Viertel der Bevölkerung wissen über die unterschiedliche Höhe der Spesen bei Geldbehebungen vom Konto oder beim Wechseln von Bargeld in der jeweiligen Landeswährung im Ausland Bescheid – 28% nehmen kleine, 48% allerdings große Unterschiede an. Dennoch läuft jeder siebente Österreicher Gefahr in die Spesenfalle zu tappen – 15% wissen davon nämlich nichts. „Urlauber sollten sich bereits vor Reiseantritt über die Zahlungsmodalitäten und Spesen im Urlaubsland erkundigen, um im Nachhinein keine bösen Überraschungen auf der Abrechnung zu erleben“, rät Bartalszky.



[Download \[jpg; 163.5 KB\]](#)

Auch beim Geldwechsel vor Urlaubsantritt können Kunden sparen. Die Erste Bank Oesterreich verrechnet bei Kauf über das Kundenkonto nur 1,5 Prozent statt der üblichen drei Prozent Spesen.

Im Ausland warnt der Erste Bank Experte vor Wechselstuben: „Die Konditionen variieren sehr stark, weil es keine einheitlichen Richtlinien gibt. Wechselstuben können die Gebühren selbst festlegen und somit verlangen was sie wollen. Es ist grundsätzlich besser, wenige Behebungen mit höheren Beträgen zu machen, um die Mindestgebühren zu überschreiten.“ Im Urlaubsland selbst sind die Kosten bei der klassischen Bankomatbehebung mit der BankCard (Bankomatkarte) am geringsten. Bargeldbezug im Urlaubsland am Bankomat mit Visa/Mastercard (Kreditkarte) ist deutlich kostenintensiver – davon raten die Erste Bank Experten auch ab. Vorsicht

ist auch geboten bei der Bezahlung mittels Kreditkarte in Euro in Nicht-Euro Ländern. Bartalszky: „Hier sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass der Kunde in der Landeswährung bezahlt. Denn würde er in Euro bezahlen, würde er in jedem Fall eine schlechte Kursabrechnung erhalten. Schlechtestes Beispiel für Spesenabzocke ist hier der Londoner Flughafen.“

Kreditkarte punktet aufgrund ihrer Sicherheit

Kreditkarten sowie die Bankomatkarte der Erste Bank und Sparkassen sind aufgrund ihrer Sicherheit empfehlenswert. Geht die Karte verloren oder wird sie gestohlen, kommt die Bank für die Schäden auf, sofern der Inhaber nicht fahrlässig gehandelt hat. Innerhalb weniger Tage steht auch eine Ersatzkarte zur Verfügung. Darüber hinaus beinhalten viele Kreditkarten Reiseversicherungspakete. Die Visa- bzw. Master-Card der Erste Bank umfasst neben diesem Schutz zusätzlich eine kostenlose Reisetornoversicherung.

Beispiel: Jemand will in der Türkei Urlaub machen und möchte 600 Türkische Lira (TRY) in Bar haben.

Wechselmöglichkeiten (Wechselkurs vom 24.06.2011)

Bar in einer Erste Bank in Österreich wechseln

Für 600 Türkische Lira bezahlt man zum Tageskurs vom 24.06.2011 in der Erste Bank **277,95 Euro**. Darin enthalten sind 3% Spesen (8,10 Euro). Wenn man den gleichen Betrag über das Kundenkonto kauft, bezahlt man nur 1,5% Spesen (4,05 Euro); das sind gesamt **273,90 Euro**.

Im Urlaubsland am Bankomat abheben mit Bankomatkarte (=MaestroCard)

Die Umrechnung erfolgte mit Tageskurs 24.06.2011 für von Erste Bank ausgegebene BankCards.

in Euro außerhalb der EU	1,82 Euro + 0,75 %
in anderer Währung	1,82 Euro + 0,75 %

MaestroCard EUR 262,58 + Spesen EUR 3,79 = Gesamtbelastung EUR 266,37

Im Urlaubsland am Bankomat mit s Kreditkarte (Visa/MasterCard) abheben

Bargeldbezug in Euro innerhalb der EU: 3 % vom Betrag mind. 3,63 Euro

Bargeldbezug in anderer Währung oder in Euro außerhalb der EU: 3 % vom Betrag mind. 3,63 Euro + 1 %

s Kreditkarte EUR 259,64 + Spesen EUR 10,39 = Gesamtbelastung EUR 270,03

Im Urlaubsland mit Karte direkt bezahlen z.B. im Restaurant, Geschäft

Bankomatkarten-Zahlung bzw. s Kreditkarten-Zahlung in Euro innerhalb der EU: 0

Bankomatkarten-Zahlung in anderer Währung oder in Euro außerhalb der EU: 1,09 Euro + 0,75 % vom Betrag

s Kreditkarten-Zahlung in anderer Währung oder in Euro außerhalb der EU: 1 % vom Betrag

MaestroCard EUR 262,58 + Spesen EUR 3,06 = Gesamtbelastung EUR 265,64

s Kreditkarte EUR 259,64 + Spesen EUR 2,60 = Gesamtbelastung EUR 262,24

Reiseschecks

Reisescheckkundenkauf

Devisenbriefkurs

1,00 % Provision mind. 9,50 Euro

Reisescheckkundenverkauf

Valutengeldkurs

0,625 % Provision mind. 9,50 Euro

Gegenüber dem Filialgeschäft haben die Wechselstuben am Flughafen folgende Konditionen:

Valuten An-/Verkauf: 6 % Provision mindestens EUR 7,50

Buchung gegen eigenes Erste-Konto: 1,5 % Provision mindestens EUR 3,50

Reisescheck-Ankauf: 3,5 % Provision - mindestens EUR 10,-, pro Scheck werden EUR 2,- verrechnet.